





**Abb. 2.** Extensive Hochstammanlage auf *Prunus avium*, 2009.

**Abb. 3.** Kleinkroniger Süßkirschenbaum auf Unterlage GiSelA 5, 2009.

der Produktion liegen wesentlich höher als auf großkronigen Hochstammanlagen.

Derzeit befindet sich der Süßkirschenanbau im Werratal auf einem guten Weg. Die Anbaufläche mit kleinkronigen Süßkirschenbäumen beträgt ca. 120 ha. Es werden mit Unterstützung der Obstbauberatung moderne Süßkirschenanlagen gepflanzt. Der Sortenspiegel und die Fruchtqualität entsprechen den Verbrauchervünschen. Witzenhäuser Kirschen sind weiterhin ein sehr gefragtes Qualitätsprodukt. Der Bedarf an Witzenhäuser Kirschen ist weitaus größer als das derzeitige Angebot.

**Abb. 4.** Süßkirschenanlage Unterrieden 2009

**Abb. 5.** Blühende Süßkirsche auf GiSelA 5 Unterlage 2009.

Neben der Frischvermarktung werden zahlreiche Kirschenprodukte in Hofläden und im Einzelhandel angeboten. Die Anzahl der Kirschenanbauer ist rückläufig, wobei sich die Anbaufläche je Betrieb stetig erhöht. Nach wie vor findet der Süßkirschenanbau überwiegend im Nebenerwerb statt. Der Kirschenanbau hat sich in den letzten Jahren zu einer intensiven landwirtschaftlichen Kultur entwickelt.

Die traditionelle Verbundenheit der Stadt Witzenhausen mit der Kirsche ist sehr groß, da die Kirsche auch für den Tourismus im Werratal eine große wirtschaftliche Bedeutung hat.

#### Literatur

BELLON, Mechthild, Claudia GROLMS, 1986/1987: Kirschenanbau im Werratal – Landnutzung mit Zukunft, Diplomarbeit an der Gesamthochschule Kassel.

RITSCH, Hans-Georg, 1994: mündliche und schriftliche Mitteilungen.

AGRARSTRUKTURELLE VORPLANUNG (AVP), 1993: Stadt Witzenhausen, Werra-Meißner-Kreis, Gesellschaft für Landeskultur GmbH, im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Eberhard WALTHER (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel)